

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Spot

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SPOT

## ■ Wort der Woche

Für Bundesrat Delamuraz gutes Abschneiden bei den Bestätigungs-wahlen prägte die NZZ den Begriff «Chasselas-Effekt». *hrs*

## ■ Licht aufgegangen!

Unaufhörlich steigt der Stromverbrauch in der Schweiz. Der Jahresverbrauchszuwachs betrug per Ende September dieses Jahres 2,6 Prozent gegenüber 2,2 Prozent im Vorjahr! *-te*

## ■ Überfluss

Die Basler Fasnacht 1992 dürfte die Jahrhundert-Fasnacht werden, denn 1991 war sicher das Jahr des Jahrhunderts, was die Sujetvielfalt betrifft ... *ea*

## ■ Geblocht

Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz nutzte seinen hohen Wahlsieg zu einer kleinen Retourkutsche: «Es gibt in der Schweiz allzu viele kleine Ayatollahs. Wir leiden unter Dogmen und vorgefassten Meinungen.» *ks*

## ■ Genauigkeit

In einem ganzseitigen Inserat lässt die swatch wissen: «Seit der Uraufführung 1982 sind genau 200 000 000 viele swatch verkauft worden.» *oh*

## ■ Schöner Wohnen

Nationalrat Walter Steinemann von der Autopartei hatte ein Herz fürs Fussvolk: «Das Auto, die Zweitwohnung des kleinen Mannes, soll endlich in Ruhe gelassen werden.» *k*

## ■ Ab- und Zubaustellen

Zum Stägeliuf-stägeliab jetzt auch noch das Gräbeliuf-gräbelizue! In der Basler Innenstadt werden die Baustellen der bis 1993 dauernden Leitungstunnelarbeiten für die laufenden Weihnachtseinkäufe zuge-deckt. Nachher wieder aufgerissen. Dann auf die Fasnachtstage eingeebnet. Neu aufgerissen. Und so weiter ... *ui*

## ■ Oho!

In einer Diskussion war zu hören: «Es ist durchaus möglich, dass Politiker auch glauben, was sie sagen!» *ba*

# Jubiläumsfeier in Schatthalde

von SEPP RENGLI

**I**m Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten unseres Vater- und Mutterlandes spielte der Sport eine tragende Rolle. Zwischen dem 6. April und 19. Oktober trugen 40 000 Frauen, Männer und Kinder drei Armbüste durch alle 26 Kantone, und zwar in der Reihenfolge ihres Beitritts zur Schweiz. Unter den 1200 von Tells Waffe heimgesuchten Gemeinden war auch das schmucke Dorf Schatthalde. Dessen sehr aktiver Turnverein erfasste die günstige Gelegenheit und verband die Ankunft der «Stafette '91» mit dem 75-Jahr-Vereinsjubiläum. Als Motto wählte der Vorstand: «700 Jahre Eidgenossenschaft, 75 Jahre TV Schatthalde, Einigkeit macht stark!» Zu diesem geschichtsträchtigen Anlass gab der TVS, wie er in Schatthalde liebevoll genannt wird, eine reich illustrierte Festschrift heraus. Das Vorwort schrieb Gemeindepräsident Hofmann. Er schilderte mit gepflegter Feder, wie der TVS aus bescheidenen Anfängen gross und kräftig geworden sei (Vereinsvermögen vor 75 Jahren: Fr. 3.65) und lobte den TVS als mächtige Säule in der Gemeinde. Für den Schlussatz bediente sich der Autor der lateinischen Sprache und prägte das schöne Wort «Mens sana in corpore sano».

**H**öhepunkt der von der Jubiläums-kommission umsichtig vorbereite-ten Feierlichkeiten war der Festakt im blumengeschmückten Saal des Restaurants «Hirschen». Nach dem Apéritif leitete die Harmonie Schatthalde mit der von Lehrer Müller komponierten Jubiläums-hymne «Frisch, fromm, fröhlich, frei» den besinnlichen Teil ein. Vereinspräsident Zwahlen begann seine geschichtlich fundierte Rede mit Tells Apfelschuss in Altdorf, dislozierte dann zu den drei Eidgenossen auf das nahe Rütti, wechselte gekonnt nach Berlin zu den Pioniertaten von Turnvater Jahn, gedachte mit belegter Stimme der Toten, die zu Lebzeiten so viel für den TVS geleistet hatten, erinnerte an die grossen Erfolge des

TVS in den fünfziger Jahren (3. Stärkeklasse) und blickte mit dem Dichterwort, «Schau vor dich, Werner, und nicht hinter dich», in die Zukunft.

**N**achdem das befreundete Jodelpoppelquartett Schatthalde nonstop sieben Jodelli-lieder vorgetragen hatte, wurde die von der ortssässigen amerikanischen Holdinggesellschaft gestiftete Fahne mit dem Emblem der Gemeinde zu den Klängen des Fahnemarsches übergeben und vom Dorfpfarrer gesegnet.

Hierauf konnte mit fast einstündiger Verspätung (das Festkomitee hatte nicht mit den sieben Jodelli-liedern gerechnet) der Service des Nachtessens beginnen. In den Esspausen (die Hörnli waren verkocht) sorgten mehrere Gratulanten mit gehaltvollen Ansprachen für rhetorische Auflockerungen. Kantonsrat Inwyler überbrachte die Grüsse der kantonalen Behörden, dankte für die im Schosse des Vereins geleistete Erziehungsarbeit («im Verein muss blühen, was leuchten soll im Vaterland») und wünschte dem rüstigen Geburtstagskind für die kommenden 25 Jahre bis zum Zentenarius alles Gute. Mit seinen letzten Worten, «Ad multos annos», bewies Inwyler wieder einmal seine Sprachkenntnis und erntete donnernden Applaus.

Vereinspräsident Zwahlen konnte sich der Geschenke kaum erwehren. Als das Jodelpoppelquartett die würdige Feier mit acht weiteren Jodelli-liedern bereichert hatte, ergriff Zwahlen vor dem Beginn des gemütlichen Teils mit dem bestbekannten Orchester Rock Melodies zuerst das Manuscript und anschliessend das Wort. Er verdankte mit leichtem Tremolo in der Stimme die vielen wertvollen Geschenke, «die uns stets an diese unvergessliche Feierstunde für den TVS und unser Heimatland erinnern werden». Es waren zwei Treicheln, drei Kuhglocken, sechs Wappenscheiben mit den vier F, fünf Zinnkannen, drei Zinnkrüge, sechs Zinnbecher und ein grosser Zinteller mit den drei historischen Zahlen 1291, 1916, 1991.